

PFLEGENOTSTAND

In der Not sind wir ohne Pflege tot!



Pflegenotstand – Aktion am 8. Mai 2024

Die ÖGB-Bundespensionist:innen haben in der Vorstandssitzung am 30. April 2024 in Wien einstimmig beschlossen, das brandaktuelle Thema „**Pflegenotstand**“ österreichweit der Bevölkerung aufzuzeigen und sichtbar zu machen. Darüber hinaus wollen wir auch die Politik fordern, mehr zur Beseitigung des „**Pflegenotstandes**“ beizutragen und schneller darauf zu reagieren.

Aktiv werden wir damit vor allem für unsere eigenen Mitglieder, die in zunehmendem Maße davon betroffen sind, wir möchten uns aber mit dieser Aktion auch mit den Beschäftigten im Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsbereich solidarisieren.

Das Thema betrifft im Grunde alle Menschen, ob jung oder alt. Bei Krankheit, Unfall oder Beeinträchtigung besonders aber im hohen Alter sind wir auf gute Pflege, Fürsorge und Unterstützung angewiesen. Würdevolles Altern verkommt zur Phrase, wenn die besorgniserregenden Perspektiven von der Gesellschaft, allen voran vor allem von der Politik nicht ernst genug genommen werden.

Die ÖGB-Pensionist:innen fordern:

- › Pflege und Betreuung dürfen nicht vom Einkommen abhängen – die Finanzierung muss nachhaltig sichergestellt werden.
- › Arbeitsbedingungen und Entlohnung des Pflegepersonals müssen verbessert werden.
- › Einheitliche Standards im Pflege- und Betreuungsbereich müssen gewährleistet werden.
- › Palliativrichtungen müssen ausgebaut und ausreichend finanziert werden.
- › Unterstützungsangebote müssen flächendeckend zugänglich und leistbar sein – auch für Angehörige.
- › Die Anforderungen an die Ausbildung der 24-Stunden-Betreuer:innen müssen erhöht werden.

www.oegb.at/pensionistinnen

OGB Pensionist:innen

Es fehlt überall an Personal und die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in der Pflege verschlechtern sich zunehmend. Aus diesem Grund ist qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung vielerorts nicht mehr möglich.

Mit Bürokratie und Überregulierung, überzogenen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften ist vieles hausgemacht, damit

wurde die Pflege überfrachtet. Durch diese Nebengeräusche bleibt immer weniger Zeit für die eigentliche Betreuung der zu Pflegenden. Die Pflegekräfte sollten so wie auch in anderen Bereichen des Gesundheitswesens vor allem für die ihnen anvertrauten Menschen da sein und nicht mit detailreicher Pflegedokumentation beschäftigt sein.

Wir, Funktionäre und Mitglieder der ÖGB-Pensionist:innen, möchten mit dieser Aktion darauf aufmerksam machen, dass die Pflege und Betreuung auf einen Supergau zusteuert, wenn keine weitreichenden Verbesserungen im Bereich der Pflege erfolgen.

Eine gute Pflege für alle!

Immer mehr Menschen brauchen Pflege und Betreuung. Personal ist aber heute schon knapp. Vieles muss sich ändern, damit alle Menschen gleich gut versorgt sind.

- 1.** Pflege und Betreuung dürfen nicht von der Höhe des Einkommens abhängen. Wir fordern eine **nachhaltige Finanzierung**, damit alle mit angemessener Pflege versorgt werden.
- 2.** Das Pflegepersonal ist seit Jahren überlastet. Viele geben deshalb ihren Job auf. Um den Beruf wieder attraktiver zu machen, müssen die **Arbeitsbedingungen und die Bezahlung** besser werden.
- 3.** Pflegebedürftige und ihre Angehörigen brauchen leistbare **Unterstützungsangebote**. Niemand darf mit diesen Herausforderungen alleine gelassen werden.
- 4.** Der Bedarf an Pflege und Betreuung wächst. Einige große Konzerne wollen damit Geld verdienen. Wir sagen: **Nein zu gewinnorientierten Pflegeeinrichtungen.**
- 5.** Palliativmedizin hilft Menschen in ihren letzten Lebensphasen. Es ist wichtig, **Palliativseinrichtungen auszubauen** und ausreichend zu finanzieren.
- 6.** In den einzelnen Bundesländern gibt es bei den Angeboten im Pflege- und Betreuungsbereich große regionale Unterschiede. Wir fordern daher österreichweit **einheitliche Standards.**
- 7.** Viele Angehörige pflegen ihre Familienmitglieder, weil es zu wenig Angebot gibt. **Mobile Dienste und Tageseinrichtungen** müssen dringend ausgebaut werden.

ÖGB
Pensionist:innen

Der von uns gewählte Slogan „**In der Not sind wir ohne Pflege tot**“ soll in dramatischer Weise darauf hinweisen, wie es um die heutige Pflege steht.

Am **Mittwoch, den 8. Mai 2024** wollen wir gemeinsam **ab 11 Uhr vor dem Sozialministerium in Wien** auf die ernste Thematik - **Pflegenotstand** - mit einer Riesenzeitung, mit Flyern und Transparenten aufmerksam machen. Unterstützer sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Auch in den einzelnen Bundesländern werden wir zum selben Zeitpunkt vor den jeweiligen Landesregierungen anwesend sein, um auch die Bevölkerung in den Bundesländern und die jeweilige Landespolitik auf die aktuelle Problematik aufmerksam zu machen.



Christine Boller
Stv. Vorsitzende der
FCG-Pensionist:innen